

SCHWERPUNKTFRAGEN 2011

Die Antworten der **conwert Immobilien Invest SE**

Auch in diesem Jahr hat der IVA 8 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter www.iva.or.at veröffentlicht.

Die Fragen:

1. Wie viele Mitarbeiter hatten 2010 einen höheren Jahresgesamtbezug als ein einfaches Vorstandsmitglied? Wie viele Mitarbeiter verdienten zwischen 100 und 75 Prozent eines einfachen Vorstandsmitglieds?

2 Mitarbeiter im Konzern verdienen mehr als 75% eines einfachen Vorstandsmitglieds.
2. An welchen Performancekriterien orientiert sich die erfolgsabhängige Entlohnung für Vorstände und Führungskräfte, um eine nachhaltige und langfristige Wertschaffung für das Unternehmen zu erreichen? Wie hoch ist der Anteil der erfolgsabhängigen Entlohnung aller Mitarbeiter an der Lohn- und Gehaltssumme?

Die Performancekriterien für die erfolgsabhängige Entlohnung des Geschäftsführenden Direktoriums bzw. der Führungskräfte des Konzerns ist wie folgt gestaltet:

Geschäftsführendes Direktorium:

- a) 50 % in Abhängigkeit einer 10%igen EPS-Steigerung des Konzernergebnisses gegenüber Vorjahr

- b) 50 % in Abhängigkeit einer 10 %igen volumsgewichteten Steigerung des Aktienkurses eines Jahres gegenüber dem Vorjahr

Führungskräfte:

Führungskräfte des Konzerns werden je zu einem Drittel an drei Kriterien gemessen: Konzernziele, bereichsübergreifende Ziele und individuelle Ziele.

Die Höhe der erfolgsabhängigen Entlohnung aller Mitarbeiter an der Lohn- und Gehaltssumme 2010 betrug rd.15 %.

3. Höhe der Körperschaftssteuerzahlungen in Österreich 2010

EUR 1.240.000,-

4. Externer Aufwand 2010 für Personalberatung, Rechtsberatung und Öffentlichkeitsarbeit PR/Lobbying (getrennte Darstellung)
Gibt es Richtlinien für die Vergabe von Beratungsaufträgen?
Inwieweit ist der Aufsichtsrat, der Vorstand, das Controlling, die Rechtsabteilung involvier?

Personalberatung: rund EUR 153.000,-

Rechtsberatung: rund EUR 4.657.000,-, davon rund EUR 1.000.000,- reine Beratungsleistungen, der Rest bezieht sich im Wesentlichen auf Mietrechtsstreitigkeiten

PR/IR-Beratung: rund EUR 315.000,-

5. Aufwand für Interessensvertretung und Mitgliedschaften wie Wirtschaftskammer, Industriellenvereinigung, national und international

rund EUR 232.000,-

6. Anhängige Prozesse zum Bilanzstichtag. Kurzdarstellung der Prozesse mit dem höchsten Streitwert: Thema, bisher aufgelaufene Kosten der Rechtsdurchsetzung

Aufgrund des Unternehmensgegenstandes der conwert Immobilien Invest SE und gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der conwert Gruppe sind eine Vielzahl an liegenschaftsbezogenen Verfahren anhängig. Überwiegend sind dies Mietzins- und/oder Räumungsverfahren gegen Bestandnehmer der conwert Gruppe. Zum

Bilanzstichtag 31.12.2010 ist ein Verfahren mit einem Streitwert über € 1 Mio gegen conwert anhängig. conwert ist Kläger in zwei Verfahren mit Streitwerten von jeweils über € 1 Mio.

Passivprozess:

Verfahren im Zusammenhang mit einem Liegenschafts Kaufvertrag über ein Objekt in Wien

Streitwert: rd. € 1,4 Mio

angelaufene Kosten im Geschäftsjahr 2010: rd. € 0,1 Mio

Aktivprozesse:

1. Verfahren auf Löschung eines zu Unrecht eingetragenen Pfandrechtes

Streitwert: rd. € 3,6 Mio

angelaufene Kosten im Geschäftsjahr 2010: rd. € 0,1 Mio

2. Kartellverfahren gegen verschiedene Aufzugshersteller

Streitwert: rd. € 1 Mio.

angelaufene Kosten im Geschäftsjahr 2010: rd. € 0,1 Mio

Um allfällige Nachteile in den aktuellen Verfahren zu vermeiden, war von einer detaillierten Offenlegung und namentlichen Nennung der Verfahrensparteien Abstand zu nehmen.

7. Kurzbeschreibung der CSR – Aktivitäten (Corporate Social Responsibility)

Im Sinne eines nachhaltig agierenden Konzerns leistet conwert wesentliche soziale, ökologische und ökonomische Beiträge für die Gesellschaft. Das verantwortliche unternehmerische Handeln umfasst sowohl Projekte zur Erhaltung bedeutender baulicher Substanz, als auch das gesellschaftliche Engagement in Sozialorganisation, die in Not geratene Menschen unterstützen. Auch die Förderung der Mitarbeiter wird im Rahmen des Unternehmenskonzepts sowohl durch Teilzeit- und Eltern-Teilzeitmodelle als auch Home-Working und flexible Gleitzeiten realisiert. Spenden, Sponsoring oder Freistellungen für soziale Aktivitäten sind im Arbeitsalltag verankert und werden von Mitarbeitern als gesellschaftlicher Beitrag regelmäßig wahrgenommen.

Gesellschaftspolitisch

- Einbringung zu aktuellen immobilienrelevanten und stadtpolitischen Themen (z.B. „Erdbebensimulation – Höchste Sicherheit für Jahrhundertwendehäuser“, „Verbesserung der Rahmenbedingungen zur Wohnraumschaffung“)
- Erhaltung des Stadtbilds und der baukulturellen Identität durch Altbausanierung

- Beitrag zur Erfüllung des Grundbedürfnisses Wohnen

Sozial

- Förderung sozialer und karitativer Projekte (z.B. Unterstützung von obdachlosen Menschen im Rahmen der Kooperation mit dem neunerHAUS)
- Unterstützung von KIWOZI, einer sozialen Einrichtung zur Unterbringung von Kindern und Jugendlichen, die nicht mehr zu Hause leben können
- Sponsoring der Riesenschildkröten in Schönbrunn
- Sponsoring und Unterstützung von Schulen und Sport-Events (Gymnasium Albertgasse 3)
- Benefizkonzert der österr. Immobilienwirtschaft für Erdbebenopfer Haiti

Kulturell

- Kultursponsoring und Unterstützung kultureller Einrichtungen (z.B. Wiener Burgtheater, Architekturzentrum Wien)
- Förderung junger Künstler (z.B. Musikfest der Vielfalt)

8. Aufwendungen für Sponsoring, Imagewerbung bzw. nicht produktbezogene Werbung.

rund EUR 2,7 Mio. (Sponsoring, Werbung, Messeauftritte, Veranstaltungen, ...)